

Vogt, Gerhard :

***ilmedia - Wissenschaftliches Publizieren an der Technischen
Universität Ilmenau***

Anmerkung:

Preprint der eingereichten Version für den Bibliotheksdienst (6/2005);
ISSN 0006-1972; Bd. 39.2005, 6, S. 733-739

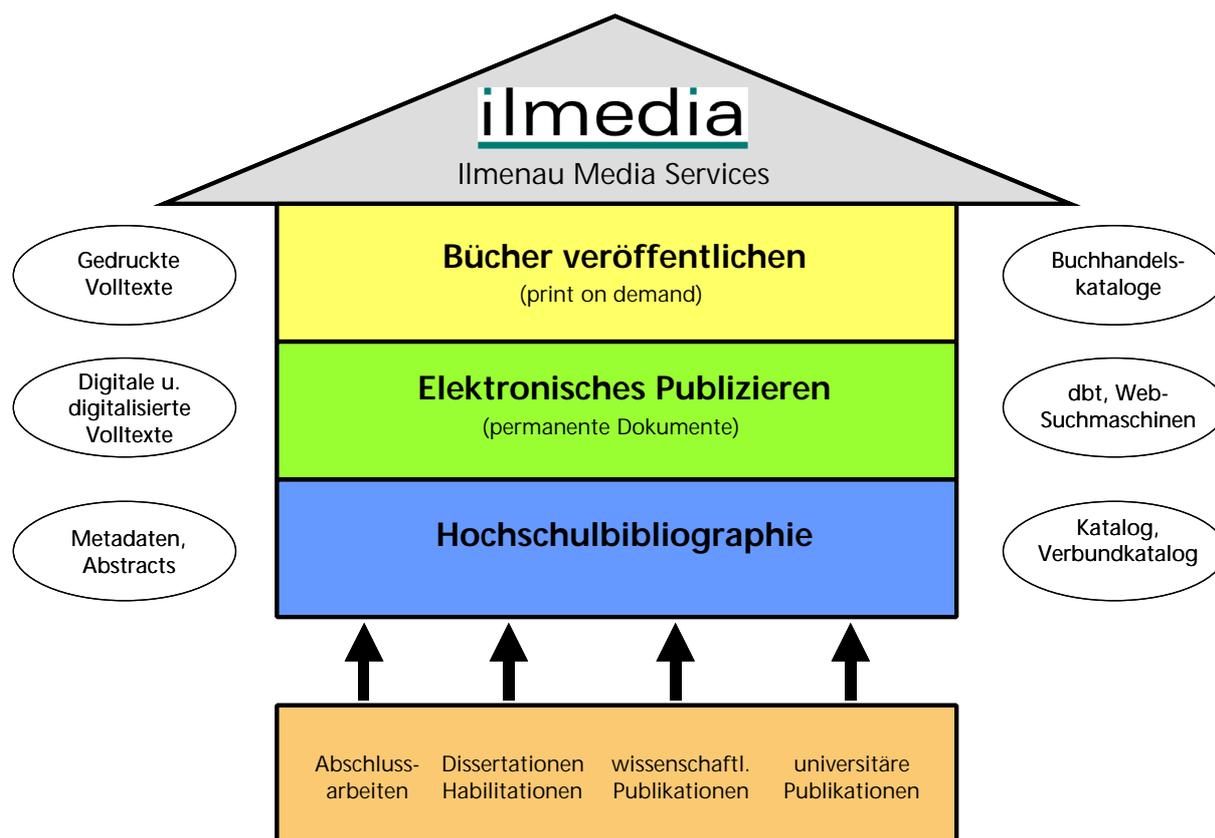
***ilmedia* – Wissenschaftliches Publizieren an der Technischen Universität Ilmenau**

Die Universitätsbibliothek (UB) Ilmenau sammelt und erschließt für Forschung und Lehre an der Technischen Universität (TU) Ilmenau relevante Literatur und Informationsmittel. Besondere Bedeutung haben dabei Veröffentlichungen der an der TU tätigen Wissenschaftler. Sie dokumentieren die Forschungsleistung und sind wichtige Träger für die wissenschaftliche Reputation der Universität und der an ihr tätigen Wissenschaftler.¹

Mit *ilmedia*² (Ilmenau Media Services) bündelt die UB Ilmenau alle Aktivitäten und Dienstleistungen für Publikationen aus der TU Ilmenau. Hauptintention dabei ist, den Wissenschaftlern die Möglichkeit zu bieten, ihre Publikationen schnell, kostenlos und unkompliziert elektronisch zu veröffentlichen.

Gegenstand dieses Aufsatzes sind die Dienstleistungen für wissenschaftliche Publikationen. Über *ilmedia* werden aber auch universitäre Veröffentlichungen wie Lehr- und Forschungsberichte, Ordnungen und die Universitätszeitschrift publiziert und gesammelt.

Im Rahmen von *ilmedia* können die Mitarbeiter der TU drei Dienstleistungsbereiche nutzen, die aufeinander aufbauen und sich ergänzen (siehe Abbildung): Hochschulbibliographie, Elektronisches Publizieren und Bücher veröffentlichen.



¹ Dieses entspricht dem Leitbild der TU Ilmenau, in dem es heißt: „Die wissenschaftliche Publikationstätigkeit ist als Beleg für die Qualität von Forschungsergebnissen und zugleich als wichtiges Mittel des wissenschaftlichen Austausches zu pflegen.“

Online unter: <http://www.db-thueringen.de/servlets/DocumentServlet?id=3019>.

² <http://www.tu-ilmenau.de/ilmedia/>

Siehe auch: Vogt, Gerhard: *ilmedia* - Neue Publikationsplattform der Unibibliothek für die TU-Wissenschaftler, in: Ilmenauer Uni-Nachrichten Teil 1: 47 (2004), H. 6, S. 11 und Teil 2: 48 (2005), H. 1, S. 9. Zugleich auch online: <http://www.db-thueringen.de/servlets/DocumentServlet?id=2686>, <http://www.db-thueringen.de/servlets/DocumentServlet?id=2687>.

1. Hochschulbibliographie

1.1 Allgemeines

Die UB erschließt und verzeichnet im Rahmen der Hochschulbibliographie³ relevante Publikationen der Mitarbeiter der TU Ilmenau. Neben Monographien werden vor allem Aufsätze und Beiträge erfasst, die im Katalog der UB bisher nicht verzeichnet wurden. Darüber hinaus werden zukünftig auch die an der TU Ilmenau erstellten Abschlussarbeiten (Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten) dokumentiert.

Die UB Ilmenau betreibt ein eigenes Lokales Bibliothekssystem im Rahmen des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV). Die Hochschulbibliographie ist dabei Teil des lokalen Kataloges und damit wiederum Teil des GBV-Verbundkataloges. Dadurch werden nicht nur qualitativ hochwertige Titelaufnahmen gewährleistet, sondern auch eine optimale Auffindbarkeit für interessierte Wissenschaftler.

Die Hochschulbibliographie wird durch das Setzen eines bestimmten Parameters als Auszug aus dem Katalog erzeugt, so dass auch ausschließlich in der Hochschulbibliographie recherchiert werden kann. Sie bietet damit die gleichen Funktionalitäten wie der Katalog, jedoch besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Publikationen nach Instituten oder Struktureinheiten zu selektieren. Die Autoren können die Titelaufnahmen der Hochschulbibliographie auch für ihre eigenen Publikationslisten und -seiten sowie für Förderanträge verwenden. Somit wird ein anerkannter bibliographischer Standard für die wissenschaftliche Selbstdarstellung zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich zur bloßen Verzeichnung der Publikationen besteht die Möglichkeit, mit Schlagworten und einem Abstract den Inhalt der Publikation dem interessierten Leser schon auf der Ebene der Bibliographie bzw. der Kataloge nahe zu bringen. Diese angereicherten Katalogisate sind besonders geeignet, die Rezeption der Veröffentlichungen zu fördern.

1.2 Forschungsevaluation

Die Akzeptanz der Hochschulbibliographie steht und fällt mit der Vollständigkeit der verzeichneten Publikationen. Deshalb kooperiert die UB mit der Leitung der TU Ilmenau seit Mitte 2004, um eine vollständige Verzeichnung zu erreichen:

Die TU Ilmenau beabsichtigt, ab 2005 Lehre und Forschung jährlich universitätsintern zu evaluieren, um Finanzmittel und Personal den einzelnen Fachgebieten sinnvoll zuordnen zu können. Dabei ist die Publikationstätigkeit der einzelnen Wissenschaftler bzw. der Fachgebiete ein wichtiges Kriterium. Vorgesehen ist, dass die Wissenschaftler ihre Veröffentlichungen für die Hochschulbibliographie an die UB melden. Diese stellt daraufhin dem Rektorat die für die Evaluation notwendigen Daten zur Verfügung. Damit wird jeder Wissenschaftler ein elementares Interesse daran haben, dass seine Publikationen vollständig in der Hochschulbibliographie verzeichnet sind. Das Rektorat beabsichtigt, diese Vorgehensweise alsbald in der Evaluationsordnung festzuschreiben.

Für die Wissenschaftler der TU stellt diese Form der Evaluation eine Arbeitsentlastung dar, da sie nur einmal ihre Veröffentlichungen melden müssen, dafür aber einen doppelten Nutzen haben: professionelle Präsentation in den

³ <http://www.tu-ilmenau.de/bibliographie/>

bibliothekarischen Katalogen und evaluationsrelevante Dokumentation ihrer Forschungsleistung innerhalb der Universität.

Gleichzeitig erhält die UB einen Überblick über die Veröffentlichungen, die von Wissenschaftlern der TU erstellt worden sind. Bisher war die vollständige Verzeichnung bzw. Beschaffung der TU-Publikationen praktisch nicht möglich.

Soweit bekannt, ist diese Verbindung von Forschungsevaluierung und Hochschulbibliographie an keiner anderen deutschen Hochschule bisher förmlich institutionalisiert, so dass dieser Ansatz den innovativsten Aspekt im Konzept *ilmedia* darstellt.

1.3 Abschlussarbeiten

Zukünftig wird auf Grundlage der Prüfungsordnungen⁴ die UB die an der TU Ilmenau erstellten Abschlussarbeiten bibliographisch verzeichnen und zusammen mit einem vom jeweiligen Absolventen geschriebenen Abstract in die Hochschulbibliographie aufnehmen.

1.4 Weitere Anwendungen der Hochschulbibliographie

Außer den bereits genannten Anwendungen sind weitere bibliographische Dienstleistungen denkbar. So können z. B. aus der Datenbasis der Hochschulbibliographie jederzeit gedruckte Bibliographien nach unterschiedlichen Kriterien erstellt werden. Zur Zeit sind die beiden folgenden Anwendungen vorgesehen:

Die Titelaufnahmen der Hochschulbibliographie sollen für die Erstellung der regelmäßig erscheinenden Forschungsberichte der Universität eingesetzt werden. In diesen Berichten sind u. a. die wichtigsten Veröffentlichungen jedes Fachgebietes angeben.

Darüber hinaus können die Fachgebiete der TU anstatt der Pflege umfangreicher Literaturlisten auf ihren eigenen Internetseiten einen Link zum Aufruf ihrer Literaturangaben in der Hochschulbibliographie setzen. Gleiches gilt auch für die Forschungs- und Transferdatenbank der Universität⁵.

⁴ Die zweite Änderung der Diplomprüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen der TU Ilmenau liegt z.Zt. dem Ministerium zur Genehmigung vor. Der § 26 Abs. 4 lautet: „Die Kandidaten haben dem Prüfungsamt eine kurze Zusammenfassung der Diplomarbeit („Abstract“) in deutscher und englischer Sprache vorzulegen. Diese darf auch ohne ausdrückliche Genehmigung der Kandidaten veröffentlicht werden.“ In der Universität wurde im Gegensatz zu diesem Wortlaut vereinbart, dass die Zusammenfassungen der UB vorzulegen sind.

In dem Entwurf der Bachelor-Prüfungsordnung der TU Ilmenau vom 21.04.05 heißt es in § 10 Abs. 11: „Mit der Abgabe der Bachelor-Arbeit ist gleichzeitig eine kurze Zusammenfassung (Abstract) in deutscher oder englischer Sprache für den Zweck der Veröffentlichung anzufertigen und in elektronischer Form abzugeben. Die Universität kann die Abgabe in einem bestimmten elektronischen Format vorschreiben und hierzu nähere Regelungen festlegen. Sie ist berechtigt, die Ausgabe des Zeugnisses von der Erfüllung dieser Verpflichtung abhängig zu machen. Die Universitätsbibliothek ist berechtigt, die Kurzfassung auch ohne ausdrückliche Genehmigung des Studierenden zu verbreiten.“ In der Universität wurde folgendes Verfahren für die Abschlussarbeiten vereinbart: Die Studenten melden die Daten über eine Internet-Eingabemaske der UB. Anschließend erhalten sie eine Bestätigung, deren Ausdruck sie dann dem Prüfungsamt vorlegen.

⁵ <http://www.tu-ilmenau.de/uni/forschungsdatenbank.html>

2. Elektronisches Publizieren

2.1 Allgemeines

Zusätzlich zum Service der Hochschulbibliographie bietet die UB den Wissenschaftlern der TU Ilmenau die Möglichkeit, ihre Arbeiten schnell, kostenlos und unkompliziert elektronisch zu veröffentlichen.

Das digitale Format ermöglicht die Einbindung multimedialer Elemente sowie ein schnelles und selbstbestimmtes Publizieren. Die UB unterstützt die Mitarbeiter der TU bei der Wahl des richtigen Publikationsmodells, u.a. auch bei der Gründung von Schriftenreihen. Dabei leistet die UB Hilfestellung, etwa bei der Beantragung einer ISSN.

Der Service des Elektronischen Publizierens steht allen Mitarbeitern der TU für ihre wissenschaftlichen Texte offen. Neben Aufsätzen und kleineren Abhandlungen sind vor allem Kongressschriften und Dissertationen⁶ wegen der kostenfreien und nachhaltigen Verbreitung der Texte ideale Dokumente für das Elektronische Publizieren mit *ilmedia*. Nach Empfehlung durch die betreuenden Dozenten können aber auch hervorragende studentische Arbeiten publiziert werden.

Als Veröffentlichungs- bzw. Archivierungsplattform nutzt *ilmedia* die „Digitale Bibliothek Thüringen“⁷ (*dbt*). Sie ist das „elektronische Regal“ für den Katalog. Zugleich ermöglicht sie die Auffindbarkeit der Dokumente über gängige Suchmaschinen im Internet. Die *dbt* stellt die dauerhafte elektronische Archivierung unter einer stabilen URL oder URN sicher. Der Zugriff auf die Volltexte in der *dbt* wird durch die Angabe von Links in der Hochschulbibliographie und den lokalen und überregionalen Katalogen sehr einfach gestaltet.

2.2 Retrospektive Digitalisierung

Neben dem Einstellen von elektronisch vorliegenden Dokumenten bietet die UB auch die Möglichkeit der retrospektiven Digitalisierung bereits konventionell veröffentlichter Arbeiten. Dabei ist vor allem an Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden gedacht. Auch hier zeigt sich die Verknüpfung von Hochschulbibliographie und Elektronischem Publizieren: durch den Service der retrospektiven Digitalisierung wird die in der Hochschulbibliographie vorhandene Titelaufnahme durch den Volltext des Dokuments vervollständigt.

2.3 Temporäre Dokumente

Die Dienstleistung „Elektronisches Publizieren“ mit *ilmedia* bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit, Dokumente nur für eine befristete Zeit einzustellen. Die Autoren verwalten hier ihre Dokumente selbst und eigenverantwortlich in der *dbt*. Für Texte von nur temporärem Interesse, z. B. Studien- und Vorlesungsmaterialien, aber

⁶ In der Promotionsordnung der TU Ilmenau vom 15.07.01 heißt es in § 14 Abs. 1: „...wenn der Verfasser unentgeltlich an die Universitätsbibliothek abliefern: ... 6 maschinenschriftliche Exemplare (davon ein Exemplar kopierfähig), wenn die Ablieferung darüber hinaus in einer elektronischen Version erfolgt, deren Datenformat und deren Datenträger mit der Hochschulbibliothek abzustimmen sind. ... Außerdem ist eine Zusammenfassung (Abstract) der Dissertation im Umfang von einer halben bis ganzen DIN A 4-Seite in deutscher und englischer Sprache für den Zweck der Veröffentlichung anzufertigen, die Bestandteil der Dissertationsschrift ist. Für die Verbreitung dieser Kurzfassung erhält die Universitätsbibliothek die Erlaubnis des Doktoranden.“

⁷ <http://www.db-thueringen.de/>

auch für „preprints“ und „works in progress“ ist dies ein interessanter und sehr schneller Weg des Publizierens. Ideal für Studiengruppen und Seminare: die Dokumente können mit einem Passwortschutz versehen werden. Soweit sich ein Dokument für eine nachhaltige und langfristige Publikation eignet, kann es von der UB auch nachträglich als dauerhaftes digitales Dokument klassifiziert und entsprechend erschlossen werden. Die URL des temporären Dokuments bleibt beim permanenten Dokument erhalten.⁸

3. Bücher veröffentlichen

Die UB bietet mit *ilmedia* eine umfassende Dienstleistung für wissenschaftliche Publikationen an der TU Ilmenau. Daher werden nicht nur die bibliographische Verzeichnung oder die elektronische Publikation unterstützt. Auch der bewährte Weg des Publizierens durch den Druck von Büchern kann durch *ilmedia* mit Hilfe von externen Dienstleistern beschritten werden. Erste Erfahrungen hierbei hat die UB bereits gesammelt.⁹

Die gedruckte und die elektronische Form eines Textes schließen sich nicht aus. Sie sind zwei unterschiedliche Erscheinungsweisen, die eine je eigene Funktionalität besitzen. Beim digitalen Dokument steht die schnelle und kostenfreie Verfügbarkeit im Vordergrund. Das gedruckte Werk hingegen kommt dem Bedürfnis nach intensiver Lektüre und einfacher Archivierung entgegen. Auch wenn die primäre Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte im wesentlichen digital erfolgen sollte, um eine möglichst große Verbreitung und Rezeption zu gewährleisten, kann bei umfangreicheren Texten die Möglichkeit, ein gedrucktes Buch anzubieten, sinnvoll sein.

Die UB unterstützt die Mitarbeiter im Rahmen von *ilmedia* dabei, ihre elektronisch veröffentlichten Dokumente mit einem geringen technischen und finanziellen Aufwand auch als Buch im Wege des „print on demand“ verfügbar zu machen. Gerade für Dissertationen ist dieser Service besonders interessant. Mit dem Angebot, die Mitarbeiter der TU bei der Veröffentlichung von Büchern zu unterstützen, will die UB nicht in Konkurrenz zu Verlagen treten. Bücher mit großer Auflage wie Lehr- und Handbücher sind dort am besten aufgehoben. Für wissenschaftliche Veröffentlichungen speziellen Inhalts aber, wie das typischerweise bei Dissertationen oder kleineren monographischen Abhandlungen der Fall ist, ist die herkömmliche Verlagspublikation für die Autoren in der Regel wirtschaftlich nicht interessant.

4. Zusammenfassung

Die UB Ilmenau bietet mit *ilmedia* umfassende, kostenlose Dienstleistungen für die Veröffentlichungen der Mitarbeiter der TU Ilmenau an. Von der bloßen Verzeichnung bis hin zum Druck von Büchern reicht das Angebotsspektrum. Ziel aller Aktivitäten ist die Förderung der Verbreitung und Rezeption der an der Universität erstellten

⁸ Temporäre Dokumente werden nur für einen befristeten Zeitraum publiziert, permanente Dokumente werden dagegen unbefristet publiziert und archiviert.

⁹ Ein Beispiel ist: Schrörs, Tobias. Der Lettner im Dom zu Münster. Geschichte und liturgische Funktion (Forschungen zur Volkskunde 50). Books on Demand, Norderstedt 2005. ISBN 3-8334-2658-6. ISSN 1860-3009.

Zugleich auch online: <http://www.db-thueringen.de/servlets/DocumentServlet?id=2575>.

wissenschaftlichen Arbeiten, letztlich also die Stärkung des wissenschaftlichen Profils der TU Ilmenau.

Gerhard Vogt
(Universitätsbibliothek Ilmenau)